

Peter Nicola  
Dorfstraße 32  
A-6020 Innsbruck

Innsbruck, den 11.12.1987

Lieber Herr Bender !

Wenn ich im Freisemester hier in Innsbruck zurückdenke an die ersten vier Semester im Leoninum und an Sie denke, dann fühle ich mich wohl. Und genau das ist es, was meine Begegnung mit Ihnen ausmacht - Gespräche mit Ihnen, Gottesdienste, fordernde, aber auch besänftigende Vorträge, schweigen, ... Von Ihnen konnte ich einiges lernen - anfangen, mich auf Neues einzulassen.

"Mich so annehmen, wie ich bin - weil ich von Gott angenommen bin" - "Ruhig werden und in sich hineinhören" - "Wenn sie meinen, daß das für sie gut ist, dann tun sie das !"

Das sind Sätze, die sie mir gaben und die mir durch den Kopf gehen - mich bestärken, aber auch bremsen in dem, was ich mir vornehme bzw. tue. Es wäre für mich unmöglich, das alles zusammenzufassen, was Sie mir gesagt und auch gegeben haben. Sie waren und sind mir nicht nur Gesprächspartner und in einigen Dingen auch Vorbild, sondern auch und gerade ein Mensch, der mich anschaut, der Zeit geben kann zur Stille, der mich in den Arm nimmt. Von Ihnen lernte ich auch, was es heißen kann, vom Evangelium betroffen zu sein und mit dieser Betroffenheit zu leben - zu handeln - Mensch zu sein. Sie machen mir Mut !

Das "sich hineinstellen in die Liebe Gottes und mit sich selber liebevoll umgehen" fordert einiges bremsen - Sie haben mich in mancher Beziehung gebremst, wo es wichtig war.

Ich möchte Ihnen einen Text von Martin Patzek schenken. Dieser Text charakterisiert Sie, glaube ich, etwas:

"Nicht bedienen lassen -  
erst recht nicht verdienen -  
Christus dienen.  
Nicht Forderungen stellen -  
anderen den Kopf waschen. -  
Er wusch seinen Jüngern die Füße.  
Selbsthingabe statt Selbstbehauptung.

Wie weit kann man gehen ?  
Bei Christus fallen die Grenzen !

Nicht äußerlich  
entlang den Kontinenten,  
nicht quer  
durch die menschliche Geschichte,  
Grenzen vor und nach Christus -  
mitten durch unser eigenes Herz !

Grenzen setzen ?  
Bis hierher, keinen Schritt weiter ?  
Wie altmodisch !  
Neu ist es:  
Über den eigenen Schatten springen.

Ich - für euch und für alle."

Sie sind für mich ein "Ich - für euch und für alle" !

Zu Ihrem 60. Geburtstag wünsche ich Ihnen alles Gute,  
Gesundheit und Gottes Segen !

*Herzliche Grüße - Danke !*  
*Her Peter Nicola*